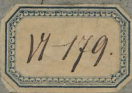




Occasionalia *VI-179*
potissimum carmina
vol. Tafel. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ *quing.*

Unq



Über den schmerzlichen Eintritt

Der weyland
Biel- Ehr- und Tugend- begabten

E R N S T

Anna Elisabeth

Sebohrner Margi,

Des Wohl- Ehrenvesten und Wohlgelehrten

S E R R S

M. Johann Friedrich

Bremers,

Treu- verdienstesten Collegæ Tertii Ordinis bey dem Gymn. Elisab.

Bis ins 26^{te} Jahr lieb- gewesenem Ehe- Genosin,

Welche
Verwichenen 1. Decemb. des zu Ende lauffenden 1721^{ten} Jahres
im 53^{ten} Jahre ihres stillen Tugend- Wandels
seeligen Todes verbliehen/

Und den 5. dito bey der Haupt- Kirchen zu St. Elisabeth
Mit Vold- reicher Begleitung zur Erden bestattet worden/

Wolte
Den Hochbetrübten Herrn Wittiber
und andere Leid- tragende Anverwandten
mit nachfolgenden Trost- Zeilen
etwas aufrichten helfen,

Christian Stieff, R.

Dreslau: in der Baumann- Erben Buchdruckerey, druckts Joh. Theophil. Straubel, Fack.

* * *

Wo ist die liebe Zeit von fünf und zwanzig Jahren,
 Die beyde, wenn man es erweget,
 In bester Eintracht hingelegt,
 So leicht, und unverhofft, und schleunig hingefahren?
 Wie kurz wird doch die längste Zeit
 In einer Eh, wo Einigkeit
 Zwey Herzen recht zusammen bindet!
 Wie lang hingegen scheint ein Jahr,
 Wo von der Trägung bis zur Haar
 Sich nichts als wilder Zanck und stete Zwietracht findet!

* * *

Hab' ich vorher gerühmt die Eintracht zweyer Brüder!
 Die auf dem weiten Erden-Plan
 Zu andrer Beyspiel dienen kan,
 So schreib ich solches nun von deiner LIEBES-GEN wieder.
 Auch diese giebt den seltenen Ruhm
 Als ihrer Ehren Eigenthum
 Im Grabe noch von sich zu lesen:
 Daß Sie Dich inniglich geliebt,
 Und hier zum ersten mal betrübt,
 Da Sie zum Tode krank, ja gar erblaßt gewesen.

* * *

Du hast Dich langsam zwar zum Stand der Eh entschlossen;
 Doch endlich eine Frau erkiesst,
 Die eines Schul-Manns Tochter ist, (**)
 Von der Du Treu und Gunst als Schul-Mann selbst genossen.
 Wo aber ist der Eh-Genwien,
 Die werthen Liebes-Pfänder, hin?
 Sie sind voraus ins Grab gegangen;
 Wie werden solche höchst-erfreut
 Im Paradis der Seeligkeit
 Die fromme Mutter sehn, und Sie vergnügt empfangen!

* * *

Was bleibt Dir also denn auf Erden mehr zurücke?
 Die Eltern sind längst aus der Welt;
 Jetzt, da so Liebß als Bruder fällt,
 So stehst Du ganz allein im Harm und Unglücke.

Hier

(**) Ihr Herr Vater war Tit. Herr M. Job. Balthasar Batz, Cantor der beyden Kirchen zu St. Elisabeth und St. Barbara, auch wohlverdienter Collega des Elisabethanischen Gymnasii.

Hier lebst Du einsam und verwirrt;
Und, wie die Turkeltaube girt,
Wenn sie den Gatten hat verlohren:
So bist Du, da dein LEBEN fehlt,
Gebückt, verlassen, und gepält,
Und bey dem allen nur zu Sorgen auserkloren.

* * *

Verzeih, **Gelehrter Freund** / daß ich bey allen Klagen,
Da sich der Tod auf Dich erbost,
Dir nicht so viel gewünschten Trost,
Als Du begehrst und darffst, weiß würcklich vorzusagen.
Es kommt zu vieles auf einmal,
Der Kummer drückt Dich überall,
Wohin sich deine Augen wenden;
Und sprich ich gleich: Gedulde Dich,
So dorfften doch die Schmerzen sich
Biel später, als Du suchst, in doppler Trauer enden.

* * *

Allein! zwen Stücke sind, so Dir zur Tröstung dienen:
Anfänglich dencke selber nach,
Bey wie viel schwerem Ungemach
Dir Gottes Hülf und Schus recht sichtbarlich erschienen!
Gedenck an manchen alten Gram,
Der Dir beym Schul-Eraub überkam,
Und gleichwol überstanden worden;
So wird auch Gott in dieser Pein
Der beste Rath und Helfer seyn,
Kommt gleich der neue Sturm aus einem rauhen Norden.

* * *

Hernach erwege wohl, was sich mit Ihr begeben:
Sie steckte stets in vieler Noth;
Ist denn ein sanfft und seelger Tod
Nicht besser, als die Last von Krankheits-vollem Leben?
Gönn' Ihr die längst-erbetne Ruh,
Ihr Grab schließt allen Jammer zu,
Den Sie geduldig ausgestanden.
Nunmehr ist der HERR ihr Lohn, (***)
Bey dem ist ihr die Glaubens-Kron
Im Himmel bengelegt, und auch vor Dich verhanden.

(***) Nach Anleitung Ihres Leichen-Ortes Sapient. V, 16. 17.

† † †

Mag. Dr. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

10 10
10 17





Aber den schmerzlichen Eintritt

Der weyland
Viel-Ehr- und Tugend-begabten

S R N S S S

Anna Elisabeth

Sebohrner Margg

Des Wohl-Ehrenvesten und Wohl

S S R R S

M. Johann

Bremers,

Treu-verdientesten Collegæ Tertii Ordinis bey d

Bis ins 26^{te} Jahr lieb-gewesenen Eh

Welche
Verwichenen 1. Decemb. des zu Ende lauffenden 17

im 53^{ten} Jahre ihres stillen Tugend-W
seeligen Todes verblichen/

Und den 5. dito bey der Haupt-Kirchen zu St.

Mit Volck-reicher Begleitung zur Erden best

Wolte

Den Hochbetrübten Herrn S

und andere Leid-tragende Anverw

mit nachfolgenden Trost-Zeilen

etwas aufrichten helfen,

Christian Stieff, R.

Breslau, in der Baumann. Erben Buchdruckerey, druckt Joh. Theo

